

#WirFürTrier

Verkehrsunfallstatistik 2021

Polizeiinspektion Trier

Trier, im Februar 2022

Vorbemerkung

Die Rechts- und Arbeitsgrundlage dieser Erhebung ist das „Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle“ (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, sowie das „Erste Gesetz zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes“ vom 23. November 1994.

Aufgrund dieser Rechtsgrundlagen wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, eine Statistik geführt.

Zuständigkeiten der Polizeiinspektion Trier

Die Zuständigkeit der Polizeiinspektion Trier - zu der auch die Polizeiwache Innenstadt gehört - erstreckt sich auf das Stadtgebiet Trier mit Ausnahme der Stadtteile Biewer, Ehrang, Quint, Pfalzel, Eitelsbach und Ruwer. Darüber hinaus ist sie zuständig für die Ortsgemeinden Hockweiler, Franzenheim, Igel, Langsur, Ralingen und Trierweiler der Verbandsgemeinde Trier-Land sowie die Ortschaften Korlingen, Sommerau, Gutweiler, Gusterath, Pluwig und Ollmuth der Verbandsgemeinde Ruwer.

Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion (PI) Trier ereigneten sich im Jahr 2021 insgesamt **3.659 Verkehrsunfälle**. Dabei reduzierte sich die Anzahl der Verkehrsunfälle zum Vorjahr 2020 (Anzahl: 3.663) nur minimal **um 4** und bleibt somit konstant.

Das nachstehende Diagramm zeigt die Entwicklung der Gesamtunfallzahlen der vergangenen Jahre seit 2018:

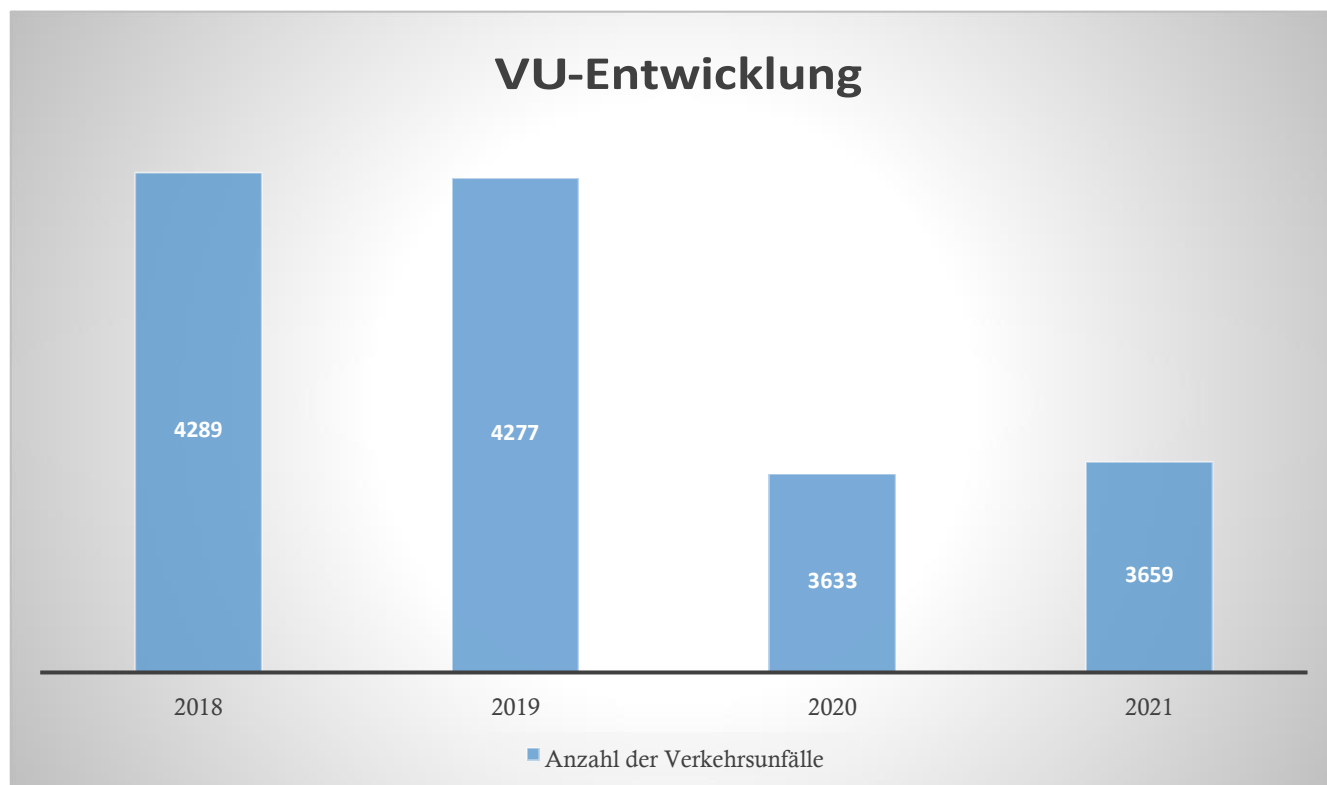


Diagramm 1: Unfallzahlen der letzten 4 Jahre im Zuständigkeitsbereich der PI Trier

Die nachstehende Tabelle und das anschließende Diagramm zeigen die Aufteilung der Verkehrsunfälle in die unterschiedlichen Unfallkategorien / Unfallfolgen im Vergleich zur Vorjahresstatistik von 2020:

Unfallkategorie	Jahr 2021	Jahr 2020	Veränderung in Prozent	Veränderung in absoluten Zahlen
Gesamtanzahl	3.659	3.663	konstant	- 4
Tödliche VU	2	0	+200 %	+2
VU mit Schwerverletzten	80	95	-15,8 %	-15
VU mit Leichtverletzten	454	441	+2,9 %	+13
VU mit Sachschaden	3.123	3.127	konstant	+4

Diagramm 2: Verkehrsunfälle mit Personenschäden im Vergleich 2020 zu 2021

VU mit Personenschäden

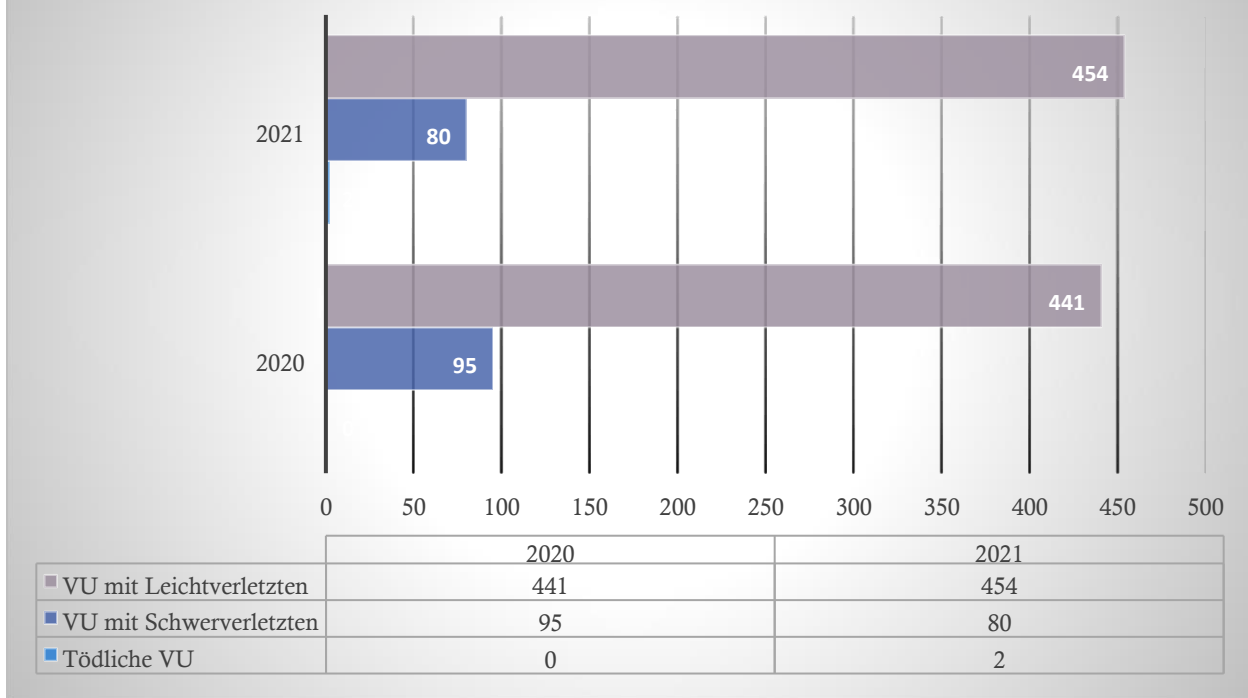


Diagramm 2: Verkehrsunfälle mit Personenschäden im Vergleich 2020 zu 2021

Hauptunfallursachen

Abstand

Zu den Hauptunfallursachen zählte erneut das Nichteinhalten des Sicherheitsabstandes. Insgesamt **1.666 Verkehrsunfälle** konnten auf diese Ursache zurückgeführt werden. Hierbei wurden **127 Personen verletzt**.

Abbiegen / Wenden / Rückwärtsfahren / Ein- und Ausfahren

Weiter gehören Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren sowie falsches Einfahren in den fließenden Verkehr zu den Hauptursachen von Verkehrsunfällen, die sich im Zuständigkeitsbereich der PI Trier ereigneten. So waren **866 Verkehrsunfälle** auf diese Ursachen zurückzuführen. Hierbei **verletzten sich 48 Personen**.

Vorfahrt

Die Nichtbeachtung der Vorfahrt führte in **198 Fällen zum Verkehrsunfall**. Bei diesen Unfällen kamen **53 Menschen zu Schaden**.

Geschwindigkeit

Im Jahr 2021 war die nicht angepasste Geschwindigkeit nur noch die vierthäufigste Unfallursache. Im Betrachtungsjahr 2021 wurden insgesamt **119 Unfälle** mit dieser Unfallursache registriert. Hierbei wurden insgesamt **54 Personen verletzt**.

Verkehrsunfälle unter Radfahrerbeteiligung

Im Betrachtungsjahr 2021 ist die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Radfahrerbeteiligung leicht gesunken. So wurden im Jahr 2021 insgesamt **145 Verkehrsunfällen** unter Beteiligung eines Radfahrers registriert. Damit liegt hier ein Rückgang von 23 Verkehrsunfällen im Vergleich zum Vorjahr (2020) vor. Insgesamt wurden im Betrachtungszeitraum 2021 **145 Personen** bei Verkehrsunfällen unter Radfahrerbeteiligung **verletzt**. Bei 72 dieser Unfälle waren die Fahrradfahrer auch Unfallverursacher. Die Hauptunfallursachen in diesem Bereich sind die Benutzung falscher Fahrbahnteile, wie bspw. Gehwege oder Fußgängerüberwege und das falsche Einfahren in den fließenden Verkehr z.B. aus Grundstückseinfahrten.

Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen

Im Jahr 2021 konnten insgesamt **7 Verkehrsunfälle** unter Beteiligung eines Elektrokleinstfahrzeugs registriert werden. Damit stieg die Zahl leicht an (Anzahl 2020: 4). In einem Fall verunfallte der Fahrzeugführer des Elektrokleinstfahrzeugs (*Anmerkung: auch E-Scooter genannt*) beim Überqueren eines Fußgängerüberwegs schwer. Bei weiteren Unfällen wurden insgesamt drei Fahrer der Elektrokleinstfahrzeuge leicht verletzt. Auch bei dieser neuen Art der Fortbewegung raten Polizei, Verkehrswacht und die Unfallkasse zu einer guten Verkehrssicherheitsausrüstung, z. B. einem geeigneten Fahrradhelm und gut sichtbarer Kleidung.

Verkehrsunfallentwicklung nach Altersgruppen

Kinder:

Im Betrachtungszeitraum 2021 wurden insgesamt **36 Verkehrsunfälle** unter Beteiligung von Kindern registriert. Hierbei wurden **32 Kinder verletzt**, davon drei schwer, der Rest leicht.

Bei 16 Verkehrsunfällen waren die Kinder als Mitfahrer im PKW vom Unfallgeschehen betroffen, in 16 weiteren Fällen als Radfahrer und in zwei Fällen als Fußgänger (sowie 2 sonstige Beteiligungen).

Junge Fahrer:

Leicht gesunken ist die Zahl der Unfälle, an denen junge Fahrer im Alter von 18 -24 Jahren beteiligt waren. **883** solcher **Verkehrsunfälle** registrierten die Beamten der Polizeiinspektion Trier. Dies entspricht einer Abnahme von 25 Unfällen. Hierbei wurden 121 Personen verletzt (davon 2 tödlich). Hauptunfallursachen dieser Altersgruppe waren ungenügender Sicherheitsabstand, nicht angepasste Geschwindigkeit sowie die Nichtbeachtung der Vorfahrt.

Senioren (>=65 Jahre):

Bei **717 Verkehrsunfällen** waren Senioren, d.h. Verkehrsteilnehmer im Alter von 65 Jahren oder älter, beteiligt. In 315 dieser Fälle waren die Personen über 75 Jahre alt. Insgesamt wurden 54 Senioren verletzt.

Verkehrsunfälle unter Motorradbeteiligung

Im Betrachtungszeitraum 2021 hat sich die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Motorradbeteiligung im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht.

- **2020:** 49 Verkehrsunfälle. 15 schwer verletzt und 34 leicht verletzt
- **2021:** **62 Verkehrsunfälle.** 15 schwer verletzt und 47 leicht verletzt

Verkehrsunfälle unter Fußgängerbeteiligung

Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken.

- **2020:** 48 Verkehrsunfälle. 13 schwer verletzt und 29 leicht verletzt
- **2021: 33 Verkehrsunfälle.** 5 schwer verletzt und 28 leicht verletzt

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Im Bereich der Verkehrsunfallfluchten ist ein Rückgang von 839 (im Jahr 2020) auf **803** (in 2021) zu verzeichnen. **362 Unfallfluchten** konnten **aufgeklärt** werden. Die Aufklärungsquote liegt hier bei 45,0 Prozent, sodass fast jede zweite Unfallflucht aufgeklärt werden konnte.

Verkehrstüchtigkeit (Alkohol/Drogen/Medikamente)

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Alkohol- bzw. Drogeneinwirkung lag im Betrachtungsjahr 2021 bei **54** und ist im Vergleich zu 2020 mit ebenfalls 54 unverändert.

Darüber hinaus wurden insgesamt **173** Ermittlungsverfahren aufgrund einer alkohol- bzw. betäubungsmittelbedingten Beeinflussung des Fahrzeugführers eingeleitet.

In 46 weiteren Fällen konnten die Beamten durch frühzeitiges Einschreiten gerade noch eine Trunkenheitsfahrt verhindern.

Dabei begegnet die Polizeiinspektion Trier diesem Phänomenbereich sowie dem Bereich der sog. „Autoposer“ konzeptionell, und mit einem auf Nachhaltigkeit angelegten passgenauen Maßnahmenpaket. Das vorrangige Ziel ist dabei die Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Stärkung des sicherheitsbewussten Verkehrsverhaltens.